



TRAINING & Co.

Dr. Ute Blaschke-Berthold
Lehren und Lernen mit
Maulkorb

Birgit Laser
Über den Umgang mit
ängstlichen Hunden

NACHGEDACHT

Clarissa Mayer-Trommer
Wenn ich ein Hund wäre ...

HUNDELEBEN

Alexandra Bungert
TotFundHund - Damit kein
Hund auf der Strecke bleibt

FIT & GESUND

Dr. Daniela Zurr
Gesundheitsvorsorge bei
Welpen und Junghunden
Martina Flocken
Patellaluxation beim Hund
Krankheitsbild und Hilfe

TIERISCH EMPFEHLENSWERT

Franziska Müller
- KIRAS WORLD -
Die erste APP für positive
und ganzheitliche Hundeer-
ziehung

Patellaluxation beim Hund

Das Krankheitsbild und wie du deinem Hund hilfst

DIE PATELLALUXATION IST EINE DER HÄUFIGSTEN ERKRANKUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATES BEIM HUND, DIE EBENSO HÄUFIG VOM HUNDEBESITZER „ÜBERSEHEN“ WIRD. DAS KLASSISCHE SCHÜTTELN DES HINTERBEINS BEIM LAUFEN IST DAS AUFFÄLLIGSTE ZEICHEN DER PATELLALUXATION, DAS GERN ALS „TICK“ DES HUNDES FEHLINTERPRETIERT WIRD, WEIL ER ES MEIST VOM JUNGHUNDALTER AN ZEIGT.

Wie ist das Kniegelenk eines Hundes aufgebaut?

Das Knie ist das komplexeste Gelenk deines Hundes. Es wird gebildet aus dem Oberschenkel, dem Schienbein, dem Wadenbein und der Kniescheibe. Zusätzlich wird es durch verschiedene Bestandteile stabilisiert. Hierzu gehören verschiedene Muskeln, die Menisken, Gelenkkapsel und das Kniescheibenband. Es gibt zwei Seitenbänder, die ein seitliches Abknicken verhindern und zwei Kreuzbänder, die das Knie nach vorne und nach hinten stabilisieren. Die Kniescheibe ist ein Sesambein und in die Patella Sehne eingelagert. Sie gleitet beim Strecken und Beugen des Knies in der Gleitrinne des Oberschenkelknochens.

Ein kleiner Anatomie Exkurs, damit du verstehst, wie ein Gelenk funktioniert

Gelenke sind bewegliche Verbindungen von Knochen, die im täglichen Gebrauch hohen Belastungen ausgesetzt sind. Die Knochen im Gelenk sind mit Knorpel überzogen und zwischen den Knorpeln befindet sich Gelenkflüssigkeit. Der Gelenkknorpel und die Gelenkflüssigkeit haben die Funktion das Gelenk zu polstern und sorgen für Gleitfähigkeit. Die Gelenkflüssigkeit nährt zusätzlich den Knorpel und schützt

die Gelenkoberfläche. Durch die Bewegung des Gelenks wird die Gelenkflüssigkeit geschmeidig gehalten und der Knorpel optimal versorgt. So funktioniert ein gesundes Gelenk.

Was passiert bei einer Patellaluxation?

Bei einer Patellaluxation rutscht die Kniescheibe bei Bewegung entweder seitlich oder zur Mitte aus der Gleitrinne. Dies kann passieren, weil die Rollfurche nicht tief genug ausgeprägt ist oder aber die Kniescheibe zu klein oder zu groß ist und dadurch nicht richtig in die Führung passt. Zusätzlich können bindegewebige Strukturen wie Bänder, Sehnen und die Gelenkkapsel geschwächt sein und zu wenig Halt bieten.

In einem 3/4 der Fälle rutscht die Kniescheibe dann medial, also zur Mitte hin. Das passiert in der Regel bei kleinen Hunden. Bei einem Viertel rutscht sie nach außen, also lateral. Davon sind vorwiegend große Hunde betroffen.

Die Patellaluxation wird in 4 verschiedene Schweregrade eingeteilt: Grad I: Die Kniescheibe springt raus. Sie springt sofort zurück in die normale Position zurück und der Hund hüpfert kurz auf drei Beinen. Eine Behandlung ist in der Regel nicht notwendig.

Grad II: Die Kniescheibe springt raus und bleibt luxiert, bis der Hund

sein Bein streckt. Der Hund hinkt mal mehr, mal weniger, es gibt lahmheitsfreie Phasen. Wenn er lahmt, hält er das Knie leicht gebeugt und belastet kaum. Ab Grad II ist meist eine OP notwendig, um Arthrosen zu vermeiden.

Grad III: Die Kniescheibe ist meistens rausgesprungen, kann zurückverlagert werden, springt aber in der Regel sofort wieder heraus.

Die betroffenen Hunde zeigen unterschiedliche Lahmheiten, vom gelegentlichen Hüpfen bis zum dauerhaften Laufen auf 3 Beinen.

Grad IV: Die Kniescheibe ist ständig ausgerenkt und kann auch nicht eingerenkt werden, das Bein wird dauerhaft gebeugt gehalten und der Hund kann das Bein nicht strecken.

Was sind die Ursachen für eine Patellaluxation und welche Hunde sind betroffen?

Eine Patellaluxation wird häufig vererbt, kann aber auch in der Wachstumsphase durch falsche Ernährung oder übermäßige Bewegung entstehen.

In seltenen Fällen ist ein Trauma verantwortlich. Hündinnen sind häufiger betroffen als Rüden.

Vielfach leiden kleine Hunderassen vermehrt unter der Patellaluxation. Beispiele hierfür sind Klein- und Zwergpudel, Yorkshire Terrier, Chi-

huahua, Jack Russel Terrier, Fox Terrier und Pekinese. Es gibt auch einige größere Rassen, die häufiger betroffen sind. Hierzu gehören Appenzeller- oder Berner Sennen Hund, Chow Chow, Shar Pei und Cocker Spaniel.

Was sind die Folgen?

Wenn die Kniescheibe immer während der Bewegung aus der Gleitrinne springt, bilden sich Arthrosen und Entzündungen im Gelenk.

Je nach Schweregrad kann es zu Deformationen kommen und das Gelenk wird dauerhaft geschädigt. Das betroffene Bein wird geschont und verliert es an Muskulatur; die Muskulatur im überlasteten Hinterlauf und im Rücken verspannt. Die Sehnen und Bänder verkürzen sich, der Gelenkknorpel leidet massiv und die Gelenkflüssigkeit wird immer dünner und weniger.

Die Beweglichkeit des Kniegelenks wird immer weiter eingeschränkt, die Hunde haben Schmerzen und viele zögern, das betroffene Bein zu benutzen.

Was sind die Symptome einer Patellaluxation?

Die Symptome einer Patellaluxation sind meist sehr eindeutig. Man sieht die betroffenen Hunde, wie sie während des Laufens ihr Hinterbein schütteln, ein Bein kurz hochhalten oder dauerhaft auf drei Beinen laufen. Viele Menschen interpretieren dies als Eigenart ihres Hundes, ohne zu wissen, dass es sich um eine schmerzhaft und folgenreiche Erkrankung handelt.

Die Symptome treten meist schon in den ersten 4 Lebensmonaten auf. Die Hunde verlieren an Muskulatur, das Knie ist häufig geschwollen, erwärmt und berührungsempfindlich. Das Beugen und Strecken des Knies

ist mit Schmerzen verbunden. Betroffene Hunde zeigen eine zeitweise oder dauerhafte Lahmheit und bei der Bewegung des Kniegelenks kann ein "Gelenkknirschen" hörbar sein.

Wie kann eine Patellaluxation diagnostizieren?

Die Diagnose einer Patellaluxation erfolgt durch Röntgenaufnahmen, auf denen sichtbar ist, ob die Rollfurche tief genug ist und die Kniescheibe bei der Bewegung korrekt in der Rollfurche gleiten kann und die Kniescheibe im Gelenk richtig positioniert ist. Auch wird sichtbar, ob die Kniescheibe die richtige Größe hat und Schädigungen des Gelenks wie Arthrosen eingetreten sind. Die Überprüfung der Muskulatur am Hinterlauf, der Beweglichkeit und der Lage der Kniescheibe unterstützt die Diagnosestellung.

Die Untersuchung sollte nicht unter Narkose oder Sedierung durchgeführt werden, da die Muskelanspannung fehlt und eine Beurteilung erschwert wird.

Wie kann man eine Patellaluxation behandeln?

Bei einer Patellaluxation ist meist der Schweregrad der Luxation entscheidend darüber, ob eine Operation sinnvoll ist. In der Regel wird empfohlen ab Grad II eine Patellaluxation operativ zu behandeln.

Es gibt verschiedene Operationsverfahren wie beispielsweise eine Kapselraffung, eine Vertiefung der Rollfurche, die Raffung

der seitlichen Kniescheibenbänder, die Verlegung des Ansatzes des Kniescheibenbandes und die Fixation der Patella.

Bei Schweregrad I kann mittels entzündungshemmender und schmerzlindernder Medikamente versucht werden, den Hund zu behandeln. Sowohl nach einer chirurgischen Behandlung der Patellaluxation als auch ohne OP führt kein Weg an einer Physiotherapie vorbei.

Es ist wichtig, dass du Schmerzen lindert und die Muskulatur und die Beweglichkeit trainierst. Verspannungen der überbelasteten Muskulatur sollten gelöst werden. Auch ein normaler Bewegungsablauf und das Vertrauen in das betroffene Hinterbein muss trainiert werden, um das Fortschreiten der Gelenkarthrosen zu vermeiden.

Was du tun kannst

Ich verrate dir drei effektive und leicht umzusetzende Übungen, die du beim einem Hund mit Patellaluxation regelmäßig anwenden kannst.

Die erste Übung ist das „Pfote anheben“

UND SO FUNKTIONIERT DIE ÜBUNG: Dein Hund steht auf rutschfestem



„Pfote anheben“: Bitte führe alle Übungen immer sehr behutsam aus. | Foto: DoggyFitness

Untergrund und du hockst neben deinen Hund. So kannst du ihn stützen, falls er aus dem Gleichgewicht kommt.

Du greifst den Vorderlauf (oberhalb der Pfote), hebst ihn leicht an und entlastest das Bein für etwa 3-5 Sekunden. An den Hinterläufen greifst du ebenfalls oberhalb der Pfote und beugst den Lauf dabei leicht. So wie du es machst, wenn du deinem Hund die Pfote abtrocknest. Auch wenn

Die zweite Übung ist das Slalom Training

UND SO FUNKTIONIERT SIE:

Du benötigst für die Übung 4-5 Hindernisse, damit dein Hund in einen Bewegungsfluss kommt. Zuhause kannst du beispielsweise auf kleine Bücherstapel zurückgreifen. Im Garten eignen sich Blumentöpfe. **WICHTIG** ist sie sollten nicht zu klein sein damit dein Hund nicht in Versuchung kommt darüber zu springen. Du baust die Slalomhindernisse in gerader Linie auf ebenem Boden auf. Der Abstand ist mit ca. einer Hundelänge optimal. Nun führst du deinen Hund langsam an der kurzen Leine um die Hindernisse. Ist dein Hund sehr aufgeregt? Dann lasse ihn kurz absitzen, bevor es um die Hindernisse geht. Das Ganze sollte so



„Hinterlauf anheben“: Bitte achte darauf, dass dein Hund immer einen festen und sicheren Stand hat. | Foto: DoggyFitness

die Übung einfach aussieht, Effekt und Anstrengung sind hoch, gerade wenn dein Hund einen Schwachpunkt im Bewegungsapparat hat. Beginne mit zweimal täglich zwei Wiederholungen pro Lauf. Die Dauer des Haltens kann bis auf 15 Sekunden gesteigert werden und auch die Wiederholungen kannst du erhöhen.

Du kräftigst mit der Übung, die Muskulatur der Läufe und trainierst die Koordination deines Hundes. Denn jedes Mal wenn du einen der drei gesunden Läufe anhebst, belastet der Hund das Bein, das durch die Patellaluxation geschwächt ist.

langsam wie möglich passieren. Nur so verinnerlicht das Gehirn deines Hundes, wie die korrekte und gesunde Bewegung sein soll. Und ganz wichtig: **Lobe deinen Hund, wenn er es richtig gemacht hat.** Am Ende angekommen lässt du deinen Hund wieder kurz absitzen, bevor es wieder zurück geht.

Ich empfehle dir die Übung einmal täglich mit je zwei Wiederholungen durchzuführen.

Mit dem Slalom Training schulst du Beweglichkeit, einen normalen Bewegungsablauf und Koordination. Dein Hund verlagert sein Gewicht von der einen Körperhälfte auf die andere und belastet seine Beine gleichmäßig. Das Vertrauen und die Wahrnehmung in seinen Körper werden verbessert. Die Muskulatur allen vier Läufen und des Rückens wird gestärkt.

Positiver Effekt: Beim Absitzen jeweils zu Beginn und am Ende des Durchgangs trainiert dein Hund zusätzlich die Beugung und Streckung des Knies.

Die dritte Übung ist die Gewichtsverlagerung auf die Hinterläufe



„Gewichtsverlagerung auf die Hinterhand“ | Foto: DoggyFitness

UND SO FUNKTIONIERT SIE:

Du kniest dich vor deinen Hund und bringst ihn dazu, sich mit den Vorderläufen auf eine Erhöhung zu stellen. Die Erhöhung kann eine Stufe sein, ein Bordstein, einige Bücher oder ein niedriger Baumstumpf. Die Erhöhung sollte maximal bis in Höhe seines Handgelenkes sein, so dass dein Hund die Gewichtsverlagerung stabil halten kann. Dadurch verlagert er sein Gewicht auf die Hinterläufe und den unteren Rücken. Nun führst du aus der Position ein Leckerchen über den Kopf deines Hundes nach hinten, so dass er seinen Kopf nach oben nimmt. Er wird

deiner Hand folgen und die Gewichtsverlagerung wird nochmals verstärkt. In dieser Position verbleibt ihr ebenfalls ca. 3 Sekunden bevor du ihm das Leckerchen gibst. Ich empfehle dir zu Beginn einmal täglich 3 Wiederholungen. Du kannst diese Übung steigern, indem du deinen Hund länger in der Position verbleiben lässt und die Anzahl der Wiederholungen erhöhst. Diese Übung ist gut bei Patellaluxation, da du die Muskulatur der Hinterläufe trainierst und gleichzeitig das Vertrauen in den Hinterlauf stärkst. Auch die Koordination und das Gleichgewicht deines Hundes werden gefördert.

ZUR PERSON: Martina Flocken

Martina Flocken ist ausgebildete Physiotherapeutin für Tiere und gibt ihr Wissen und ihre Erfahrung als Bloggerin weiter. In ihrem bisherigen Leben hat sie viele Jahre mit Leidenschaft erfolgreich eine Praxis für Tierphysiotherapie geführt und Workshops für begeisterte Hundebesitzer zu verschiedenen Themen rund um die „Bewegung“ des Hundes gehalten.

Aus diesen Workshops ist die Idee gewachsen, Menschen zu helfen, noch viel mehr zu diesem spannenden Thema zu lernen. Denn jeder ihrer „Patientenbesitzer“ und Workshop-Teilnehmer steckt voller Fragen rund um die Physiotherapie und möchte gern selbst aktiv werden. Mit Doggy Fitness hat sie eine Platt-

form geschaffen, auf der sie interessierten Hundebesitzern die Möglichkeit gibt, nach Anleitung selbst physiotherapeutische Übungen mit ihrem Hund durchzuführen und die gängigen Krankheitsbilder des Bewegungsapparates zu verstehen.



Ein intensiver Austausch und Betreuung der Mensch-Hund Teams liegt ihr dabei sehr am Herzen. Neben einer 5köpfigen Katzenbande begleiten sie zwei Podenco-Damen aus dem spanischen

Extratipp: wenn dein Hund nach einer Patellaluxation sein Füßchen nicht belasten möchte, lege ihm ein Haargummi um das betroffene Hinterbein (oberhalb der Pfote). Das macht ihm sein Bein bewusst und unterstützt dabei, dass er wieder alle vier Beine benutzt.

Berücksichtige bei euren Trainingseinheiten immer die Tagesform deines Hundes. Auch dein Hund ist nicht jeden Tag gleich gut drauf und leistungsfähig.

Los geht's! Viel Spaß beim Training mit deinem Hund!

Tierschutz. Tessa ist ein absoluter Wirbelwind, kerngesund rennt für ihr Leben gern. Snowy hat neben einer Hüftdysplasie, einen achten Lendenwirbel, Spondylosen, Kissing Spines, deformierte und stark arthrotisch veränderte Knie. Snowy ist glücklich, immer gut gelaunt und der beste Beweis dafür, wie viel man mit Physiotherapie erreichen kann.

In ihrer Freizeit engagiert sie sich für die Tierhilfe Naxos e.V., die sie vor knapp 6 Jahren ins Leben gerufen hat. Sie setzt sich für die Hunde und Katzen auf der griechischen Insel ein und verhilft mit ihrem Team jedes Jahr vielen Katzen und Hunden

zu einem Leben in liebevollen Familien.

WWW.DOGGY-FITNESS.DE